FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Lingua Cervina oder Phyllitis, Hirschzunge.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

tzele, irregulaire, einblätterige, verschlossene und lefzenförmige Blume tragen, mit bedecktem Saamen in einem zweyfachen häutigen Behältniß.

3. *Species.* Tournefort hat sieben und funfzig, von welchen am gebräuchlichsten ist: Linaria vulgaris lutea, flore maiore.

4. *Tempus* et *locus.* Sie blühet im Julio vornehmlich, und wächset hin und wieder an den Aeckern und in den Wiesen.

5. *Vires* et *vsus.* Es hat das Kraut einen sehr bittern Saft in sich, daher es eine erwärmende und eröffnende Kraft hat. Es treibet den Urin und macht laxiren.

6. *Præparata.* In Apothecken ist zu bekommen 1) Aqua linariæ, Leinkraut Wasser, und 2) Vnguentum de linaria, Leinkraut Salbe.

LINGVA CERVINA oder PHYLLITIS, Hirschzunge.

1. *Etymum.* Den ersten Namen hat sie von der Aehnlichkeit mit der Zunge eines Hirsches: der andere kömmt her von φύλλον, ein Blatt, quasi herba tota foliosa, weil man lauter Blätter daran findet.

2. *Character.* Nach pag. 132 gehöret sie unter die Pflantzen, welche eine unvollkommene Blume haben, und zwar unter diejenige, welche die Blümgen oder Saamkörngen am Hintertheil des Blates tragen.

3. *Locus* et *tempus.* Sie wächset an vielen Orten